BERLINER MORGENPOST

Ausgabe B

Wöchentlich 50 Pfennig
Einzeln 10 Pf.
Sonntags 15 Pf.

Beilagen: Täglich Unterhaltungsblatt mit Roman. Freitags Brennnessel (Bilderblatt). Monatlich 2,15 M durch Boten. +) Durch die Post monatlich 2,10 RM +) und 36 Pf. Bestellgeld. Bei Ausfall der Lieferung wegen höherer Gewalt oder Streik kein Anspruch auf Ersatz. Anzeigenpreis: Millimeter-Zeile 70 Pf., Stellengesuche 30 Pf., Reklame-Millimeterzeile 3,— M., Familien-Anzeigen besonderer Tarif. Kleine Anzeigen: Zu jeder der Ausgaben A, B u. C: Textwort 20 Pf., Stichwort 10 Pf., Stellengesuche 6 Pf., Heiratsgesuche 40 Pf. Ziffern-Anzeigen ohne Angabe der Möglichkeiten im „Berliner Arbeitsmarkt“ bis 9½ Uhr mittags im Ullsteinhaus. Verteilung nachmittags durch die Ullsteinfilialen. +) Einschließlich 36 Pf. Zustellgebühr. *) Einschließlich 60 Pf. Postgebühren.

Anzeigenannahme und Anzeigen-Ämter der Ullsteinhaus, Berlin SW 68, Lindenstr. 22-26 und in allen Ullstein-Filialen: C: Landsberger Str. 6, Markthalle 3-4; W: Bülowstr. 84; Kaiserallee 210; Pfalzburger Str. 82a; Boldtmann-Str. 22a; Martin-Luther-Str. 91; Charlottenbg.: Berliner Str. 90; Halensee, Kurfürstendamm 38; Kurfürst. 115; Kurfürstendamm 115 u. 193; Lauenburgstr. 1; Wilmersdorf, Str. 111; Friedenau: Rheinstr. 60; Pankow: Breite Str. 36; Schöneberg: Wilhelmstr. 36; Steglitz: Schloßstr. 115; Schmargend.: Breite Str. 36; Schöneberg: Kaiser-Wilhelm-Platz 7; Spandau: Breite Str. 50; Tempelh.: Alboinstr. 1a; Wilmersdorf: Uhlandstraße 96; SW: Hallesches Ufer 32; Markgrafenstr. 87; N: Brunnenstr. 43; Reinickendorf: Berliner Str. 40; Hermannstr. 7; Hermannstr. 168; Treptow: Berliner Str. 72; Weißensee: Berliner Allee 74; Wedding: Müllerstr. 12; Wilmersdorf: Berliner Str. 64; Zehlendorf: Clayallee 3/5; O: Lindenstr. 31; Frankf. Allee 281, 193 a. 334; Rummelsburg: Wendenschloßstr. 168; Treptow: Baumschulenstr. 4; Oberschöneweide: Hasselmannstr. 16; NO: Greifswalder Str. 194; Brandenburg: Brandenburg Allee 125; Weißensee: Berliner Allee 243; N: Gesundbrunnen: Badstr. 8; Bruno-Str. 118 u. 172; Wedding: Pankstr. 23; Müllerstr. 54-55; Reinickendorf: Reinickendorf-Ost: Schönhauser Allee 90 a. 146; Pankow: Pankow-Vollsaue 2a; Reinickendorf: Markstr. 45; Provinzstraße 29; Schönwalderstr. 16; Tegel: Berliner Str. 95; NW: Alt-Moabit 123; Alt-Moabit Str. 25 (Panicke); Turmstr. 72; Alt-Moabit 47; Paulsbrunnenstr. 1; Bad Polzin. 17; Braunbrunnen 4 b. D.-Hamburg 54; Breslau: Schweidnitzer Str. 27; Frankfurt a. O.: Regierungsstr. 5; Konzessionen: Eisenbahnstr. 1; Potsdam: Nauener Str. 36; Stettin: Bismarckstr. 1.

Nr. 140 — Verlag u. Redaktion: SW 68, Kochstr. 22-26. Fernspr.-Zentrale: Ullstein, Amt Dönhoff (A7) 3600 bis 3665, für den Fernverkehr 3686 bis 3696. Telegramm-Adresse: Ullsteinhaus, Berlin. Postscheck: Berlin 660. — Dienstag, 13. Juni 1933 — Meldungen wichtiger Art sind zu jeder Tages- und Nachtzeit erwünscht und werden angemessen bezahlt. Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. — 10 Pfennig

Welttonferenz der Wirtschaft

König Georg eröffnet die Londoner Tagung

London, 12. Juni

Telegramm unseres Korrespondenten

Lange vor der für 3 Uhr angesetzten Eröffnungsrede des Königs sind die „Exhibition Road“ und die anderen Straßen um und in Londons Museumsviertel in South Kensington mit Menschen bedeckt. Auch drinnen im Gebäude des neuen Geologischen Museums, wo heute früh noch Arbeiter Stühle stellten und Teppiche legten, sammeln sich schon vor zwei Uhr die Delegierten und die Presse. Kopf von allen großen Konferenzen der letzten zehn Jahre sind zu sehen. Der lange, hagere Sir John Simon geht händeschüttelnd von einer Gruppe zur andern.

Dort, der kleine Mann mit dem kurzen ergrauten Schnurrbart ist Benesch, der Außenminister der Tschechoslowakei. Dort Lest Schacht, da Baron Neurath, dort der Franzose Deladier, da der Italiener Grandi mit dem diminutiven schwarzen Knirps, da der Russe Litwinoff, als einziger in dieser Männerhitze (die niedrigen Stoffbarrieren, die den Delegiertenraum vom Pressteraum und öffentlichen Zuschauerraum abgrenzen, lagen das Bild nahe), von einer Frau begleitet. Männer aller Größen und aller Farbenschattierungen, alle in nüchternem Schwarz, das zu diesem nüchternen Raum und auch zu der nüchternen ernsten Arbeit paßt, die hier beginnen soll. Nur die dunkelbraunen Delegierten des Irak und anderer arabischer Staaten bringen mit ihren weißen, mit Goldschnüren an der Stirn festgehaltenen Kopftüchern etwas Farbe in diese westliche Nüchternheit.

Auch unter den Hunderten von Pressevertretern, den Augen und Ohren ihrer Völker, sind viele Veteranen vieler Konferenzen. Ein neuer Rekrut ist aber darunter, den sich alle ansehen: „Jimmy“ Walker, Newyorks Exbürgermeister, der noch vor ein paar Jahren in der goldenen Staatskarosse des Lordmayors in diese selbe Stadt London einzog. Jetzt sitzt er, das feine Gesicht mit der spitzen Nase über ein Blatt Papier gebeugt, die listig-lustigen Augen unter Brillengläsern. Sein erster journalistischer „Job“, er berichtet über die Konferenz für den Nachrichtendienst des amerikanischen Zeitungskönigs Hearst.

Der Zeiger der über dem Präsidentenstuhl angebrachten Uhr zeigt auf 2 Minuten vor 3 Uhr. Ein Klingelzeichen, und alles geht auf seine Plätze. Gleich darauf stehen vorn die ersten auf, und jetzt steht schon der ganze Saal, und die Treppe zum Präsidentensitz hinauf steigt, im schwarzen Cutaway mit großer weißer Nelke im Knopfloch, König Georg. Hinter ihm Premierminister MacDonald, der scheidende und der neue Staatssekretär des Völkerbundes, Sir Eric Drummond und M. Avenol. Der König verbeugt sich und verliest stehend vor der stehenden Versammlung die

Everest weiter unbezwungen

Englische Bergsteiger-Expedition gescheitert

Wieder und immer wieder haben die hervorragendsten Alpinisten der Welt den Versuch unternommen, den Everest, den höchsten Berg der Erde, zu bezwingen. Mit den neuesten Errungenschaften ausgestattet, mit Sauerstoff-Flaschen und Masken, vorbereitet bis ins Letzte, ist es von vielen Expeditionen immer wieder unternommen worden, den Gipfel der Erde zu ersteigen. Ein paar Mal waren Expeditionen der Spitze des Everest auch sehr nahe, aber bisher hat noch keine die Tat vollbracht. Zuletzt fehlten immer noch ein paar hundert Meter an der endgültigen Bezwingung.

Manche Expeditionen sind am Everest völlig zerschellt. Von einer weiß man nicht, ob sie nicht vielleicht doch hinaufgekommen ist und erst oben oder beim Abstieg den Tod gefunden hat. Solange das nicht sicher ist, wird der Gipfel der Erde auch weiterhin als unbezwungen zu gelten haben. Die groß ausgerüstete Everest-Expedition, die jetzt bereits auf über 7000 Meter Höhe vorgedrungen war, hat wieder umkehren und ihr Standlager in 6000 Meter Höhe beziehen müssen. Es sind plötzliche Schneefälle eingetreten, die den Weiteranstieg unmöglich machen. Außerdem haben sich mehrere Mitglieder der Expedition Erfrierungen und infolge der ungeheuren Anstrengungen innere Leiden zugezogen.

Proviant für den Urlaub!

Eine russische Verordnung

Das russische Kommissariat für Ernährung hat eine Verordnung erlassen, die die großen Ernährungsschwierigkeiten in der Sowjetunion deutlich erkennen läßt. Nach diesem Gesetz müssen Arbeiter, Angestellte und Beamte, die ihren Urlaub in anderen Städten verleben wollen, sich mit Lebensmitteln versorgen, da sie in den Badeorten keine Lebensmittel erhalten. Diese Verordnung ist mit dem 1. Juni 1933 in Kraft getreten.

Der neue amerikanische Militär-Attaché

In Deutschland eingetroffen

Hamburg, 12. Juni

Mit dem Dampfer „City of Hamburg“ ist heute der neue amerikanische Marine-Attaché, Captain Keppler, in Deutschland eingetroffen. Captain Keppler spricht fließend Deutsch und ist deutscher Abstammung. Seine Großeltern sind in der Mitte des vorigen Jahrhunderts aus Stuttgart nach den Vereinigten Staaten ausgewandert.

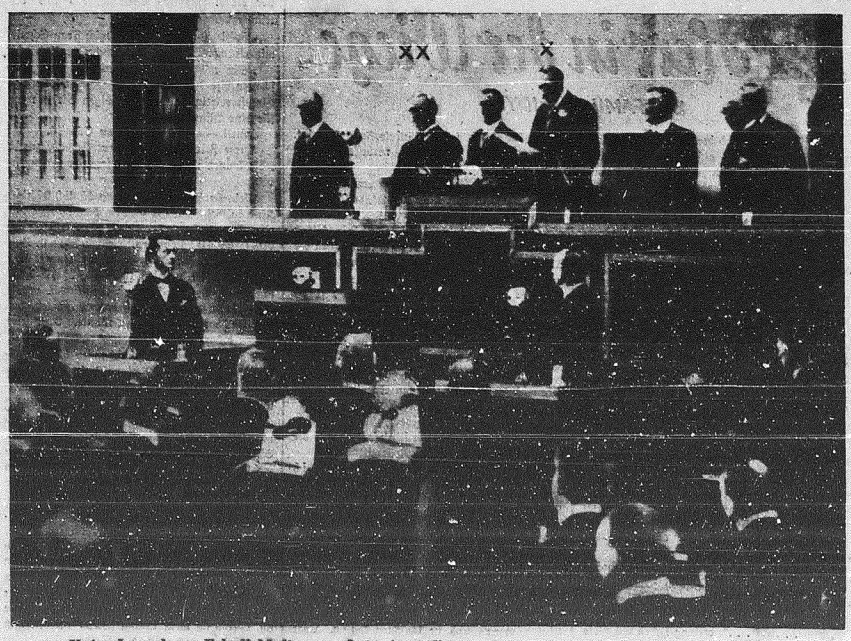
Mussolini an Göring

Der italienische Ministerpräsident Mussolini hat anläßlich der Amtseinführung des Prinzen Friedrich von Hessen, des Schwiegersohns des italienischen Königs, an den Preußischen Ministerpräsidenten Göring ein Telegramm gerichtet, in dem er seine Genugtuung über die Glückwünsche ausdrückt, die Göring ihm von Kassel aus an dem für die deutsch-italienischen Beziehungen so erfreulichen Tag gesandt habe.

Bildtelegramm der „Berliner Morgenpost“

Aufgenommen auf der Bildtelegrafie-Station der „Berliner Morgenpost“

London, 12. Juni



Unter besonderen Feierlichkeiten wurde gestern die Londoner Weltwirtschafts-Konferenz eröffnet. König Georg (X) wird hier eine einleitende Ansprache, dem folgte Ministerpräsident MacDonald (XX).